Zusatzqualifikation (ZQ) Erlebnispädagogik
Handlungsfeld Bergwandern
Ausbildungsgang 2026/27

Qualifizierung

Die ZQ Bergwandern befähigt zur verantwortlichen Durchführung von erlebnispädagogischen Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen im Gebirge und dem voralpinen Raum unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte.
Das **Ausbildungsziel** der Zusatzqualifikation ist die **pädagogische, fachsportliche und ökologische Qualifizierung** pädagogischer Fachkräfte. Daher wird in dieser Ausbildung neben dem pädagogisch zielgerichteten Einsatz von handlungsorientierten Methoden und der professionellen Ausgestaltung der Leitungsrolle sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Erlebnispädagog*innen die körperliche und seelische Sicherheit der Teilnehmer/innen vor, während und nach den Übungen gewährleisten können und ökologische Belange im Blick haben.

Eingeschlossen sind:

- Praktisches Erfahren von Kooperationsübungen, Seilelementen, Bergtouren und Biwaks
- Gezielter Einsatz erlebnispädagogischer Übungen und Reflexionsmethoden im Hinblick auf spezielle Gruppensituationen und pädagogische Zielsetzungen
- Theoretisches Hintergrundwissen und nützliche Modelle für die Analyse bzw. aktive Gestaltung sozialer Prozesse in Gruppen
- Experimentieren mit der eigenen Leitungsrolle und entwickeln eines individuellen Trainerprofils
- Wissen über Prinzipien und Grundlagen der Erlebnispädagogik
- Alpine Bergwanderungen mit Gruppen entsprechend aktueller fachsportlicher und erlebnispädagogischer Standards; incl. Seilsicherung an kurzen Kletterpassagen und Biwakieren in alpinem Gelände
- Aufbau und Durchführung von mobilen niedrigen Seilelementen entsprechend aktueller fachsportlicher und erlebnispädagogischer Standards
- Ökologie der besuchten Naturräume sowie Methoden zur Förderung des Naturerlebnisses

Alleinstellungsmerkmale der ZQ Bergwandern

Die ZQ Erlebnispädagogik hat die Zertifizierung des Qualitätssiegels für Anbieter von erlebnispädagogischen Ausbildungen erfolgreich absolviert und das **Gütesiegel „beQ“ vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.** erhalten. Das Curriculum ist zudem vom **Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus geprüft und gebilligt**; das **Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz empfiehlt diese Weiterbildung ausdrücklich.**
Seit mehr als 25 Jahren ist die „ZQ“ eine der führenden erlebnispädagogischen Ausbildungen im deutschsprachigen Raum. Dabei wurden die fachsportlichen und pädagogischen Komponenten der einzelnen Handlungsfelder im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt und überarbeitet.

Die fachsportliche Zertifizierung der ZQ Bergwandern erfolgt durch den Deutschen Alpenverein (DAV). Der DAV ist mit seinen knapp 1,5 Mio. Mitgliedern der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anerkannte Fachsportverband in Deutschland für den Bereich Bergsteigen und Klettern. Zudem ist der DAV der größte anerkannte Naturschutzverband Deutschlands und somit kompetenter Ansprechpartner für ökologische Belange und Naturverträglichkeit im Bergsport. Die Jugendbildungsstätte in Hindelang ist seit über 40 Jahren sein Zentrum für freie Jugendarbeit und alpine Erlebnispädagogik. **Sollte nach Abschluss der ZQ Bergwandern eine Tätigkeit in einer Sektion des Deutschen Alpenvereins ausgeübt werden, so wird zusätzlich auch der DAV Wanderleiter ausgestellt.**

Neben dem Handlungsfeld Bergwandern wird die Ausbildung durch klassische Kooperationsübungen sowie mobile niedrige Seilelemente (wie z.B. Slackline) erweitert.

Die ZQ Bergwandern entspricht damit den Qualitätsstandards Erlebnispädagogik des Bayerischen Jugendrings für erlebnispädagogische Maßnahmen (zq-ep.de/downloads) in den Handlungsfeldern

- Bergwandern
- Niedrige mobile Seilaufbauten

Eingebettet in den Kompetenzzirkel der Jugendbildungsstätten, der Fachsportverbände und des Instituts für Jugendarbeit bietet die ZQ Bergwandern für Pädagog*innen aus den Bereichen Schule sowie Jugend- und Sozialarbeit ein sofort einsetzbares Methodenset für den pädagogischen Alltag und eine anerkannte Qualifizierung für die oben genannten Handlungsfelder.

Struktur der Ausbildung

Die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik umfasst insgesamt 26 Ausbildungstage, aufgeteilt in 14 Praxistage und 12 theoretischen Tage. Bestimmte bereits vorhandene sportfachliche und erlebnispädagogische Qualifikationen berechtigen zu einer verkürzten Ausbildung. Hierfür ist jedoch ein Antrag/persönliches Beratungsgespräch nötig.

Der Einstiegskurs findet handlungsfeldübergreifend statt. Hier sollen die wichtigsten Prinzipien des erlebnispädagogischen und handlungsorientierten Lernens aus Teilnehmerperspektive selbst erfahren und erlebt werden.

In drei Praxiskursen werden die entsprechenden fachsportlichen, erlebnispädagogischen und ökologischen Inhalte vermittelt und in entsprechenden Leitungskompetenzen transferiert. Wiederum handlungsfeldübergreifend findet sowohl der Theoriekurs als auch das Abschlusskolloquium im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt.

Vor dem Kolloquium ist eine 2-tägige Hospitation und die Konzeption und Durchführung eines selbstständigen erlebnispädagogischen Projektes aus der eigenen beruflichen Praxis erforderlich und runden den Ausbildungsgang ab.

Kursübersicht

Ausbildungsteil	Dauer	Inhalt / Schwerpunkt
Einstiegskurs	4 Tage	• Grundmodelle der Erlebnispädagogik (EP) • Wirkungsweisen der EP aus Teilnehmersicht • Lernen in der Gruppe • Lernen in und mit der Natur • Moderieren von Kooperationsübungen
Praxiskurs 1	3,5 Tage	• Kooperationsübungen als Teilnehmender • Anmoderation von Kooperationsübungen • Tourenplanung • Orientierung • Wetterkunde • Gehtechnik- und Taktik • Risikokompetenz • Führen und Leiten
Praxiskurs 2	3,5 Tage	• Material- und Sicherungskunde • Niedere mobile Seilaufbauten • Aufbau und Begehung von Fix- und Geländerseil • Führungstechnik auf Tour • Risikokultur beim Bergwandern • Notfallmanagement • Pädagogisches Potential des Bergwanderns • Naturverträgliches Bergwandern
gemeinsamer Theoriekurs	5 Tage	Handlungsfeldübergreifende Themen der Erlebnispädagogik: • Geschichte der Erlebnispädagogik • Lernmodelle in der EP • Neurobiologische Grundlagen handlungsorientierten Lernens • Ökologische Grundlagen inkl. gesetzlicher Regelungen • Sicherheit und Risiko • Motivation und Intervention • Umgang mit Angst und Konflikten • Zielgruppenanpassung • Praxistag mit unbekanntem Handlungsfeld • Recht und Versicherung
Praxiskurs 3	7 Tage	• Fachsportliche Prüfung • Biwak Tour als erlebnispädagogisches Projekt • Arbeit in Szenarien • Ökologie und Umweltbildung • Risikokompetenz • Vertiefung Wetterkunde, Vertiefung Orientierung • Projektarbeit
Praktikum/Hospitation	2 Tage	Praxiserfahrung als Hospitant*in im erlebnispädagogischen Rahmen
Praxisprojekt	min. 2,5 Tage	selbstorganisiert im eigenen Berufsfeld
Kolloquium	3 Tage	Projektbericht, Kolloquium, Abschluss der Ausbildung

Ausbildungsinhalte

Pädagogik

- Die **Erlebnisqualität** der jeweiligen Aktivitäten sowie deren **Wirkungspotenzial** werden ausführlich reflektiert. Hierbei werden u.a. folgende Fragen diskutiert:
  - Welche sozialen und individuellen Fähigkeiten können durch die gewählten Aktivitäten besonders gefördert werden?
  - Welche Aktionsformen eignen sich für die jeweilige Gruppe in ihrer jeweiligen Situation, und welche pädagogischen Zielvorstellungen können damit verfolgt werden?
  - Wie können erlebnispädagogische Übungen ausgestaltet und präsentiert werden, um in Bezug auf eine bestimmte Zielsetzung und die Zielgruppe ihr höchstmögliches Potenzial zu entfalten?

- **Gruppenspezifische Inhalte** konzentrieren sich auf
  - Dynamik in Gruppen und Möglichkeiten der Ressourcenentwicklung in Gruppen,
  - Interaktion von Persönlichkeit und sozialem System.

- **Leitungsmethoden und Führungsverhalten** werden praktisch erprobt und im Hinblick auf die Wechselwirkung mit den Gruppenmitgliedern betrachtet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei bei der Rolle des Erlebnispädagog*innen in den jeweiligen Phasen einer Übung bzw. des Gruppenprozesses. Fokussiert wird u.a. die Situationsangemessenheit von Interventionen, sowie die Klärung und Weiterentwicklung des eigenen Selbstverständnisses in der erlebnispädagogischen Arbeit mit Gruppen.

- **Vernetzungen** zwischen dem erlebnispädagogischen Handlungsfeld und der Lebenswelt werden exemplarisch u.a. durch metaphorische Ansätze, Einkleidungen und den Einsatz kreativer Reflexionsimpulse hergestellt.
  Ziel ist dabei, Herangehensweisen kennen zu lernen, die den **Transfer** in den Alltag verbessern und damit Chance zur Erweiterung des Handlungsrepertoires eröffnen.

Fachsport

Vermittelt werden

- Planung und Führung von **Bergtouren auf markierten Wegen und im weglosen Gelände**
- **Absicherung kurzer abrutschgefährdeter Passagen**
- theoretische Kenntnisse über **alpine Gefahren, Wetterkunde und Orientierung**
- Planung und Durchführung eines **Biwaks im alpinen Gelände** inklusive Entscheidungshilfen zur Wahl eines geeigneten Platzes sowie der Material- und Verpflegungsplanung
- die **Begehung eines Bachbetts** mit der Gruppe
- der technisch sichere Aufbau und Betrieb von mobilen **niederen Seilaufbauten**
- **sicherungstechnische Maßnahmen ohne Seil** beim Begehen niederer Seilelemente und beim Bergwandern

Ökologie

Vermittelt werden die Grundlagen der **Ökologie in den aufgesuchten Naturräumen** (Biotope, Flora und Fauna) inklusive freiwilliger und offizieller Einschränkungen. Besonderes Augenmerk erfährt dabei die Diskussion des **Konflikts zwischen Naturnutz und Naturschutz**. Modelle einer **„sanften" Erlebnispädagogik**, die die ökologische Thematik einschließt und bewusst in allen Aktivitäten thematisiert wird, sind in die Ausbildung integriert.

Insbesondere werden spezifische Spielformen der ganzheitlichen Naturerfahrung angeboten, und ausgewählte handlungsorientierte Ansätze vorgestellt.

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss der ZQ wird durch das **Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings** und die **jeweiligen Fachverbände (hier DAV)** zertifiziert. Die Ausbildung ist ebenfalls durch den **Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.** zertifiziert.

Das Zertifikat ist in den „Qualitätsstandards in der Erlebnispädagogik. Handlungsempfehlungen für erlebnispädagogische Maßnahmen in der Jugendarbeit" des Bayerischen Jugendrings nach § 85 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII explizit für als erlebnispädagogische Qualifizierung ausgewiesen (www.zq-ep.de/downloads).

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung.
  Bei einem Nachweis über 80 Zeitstunden pädagogische Fortbildungen und einem Nachweis über 3 Jahre Praxiserfahrung kann die Zulassung zur ZQ auch ohne abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung erfolgen. Bitte beachten Sie auch das Angebot des Kurses „Pädagogik für Quereinsteiger“ des Instituts für Jugendarbeit (www.institutgauting.de) sowie die Angebote der Jugendbildungsstätten in Bayern (www.jugendbildungsstaetten.de).
- mehrjährige eigenverantwortliche Erfahrung im Bereich Bergwandern (nachgewiesen durch einen Tourenbericht)
- gute gesundheitliche und körperliche Verfassung, die Sie in einem Selbstauskunftsbogen vor Beginn der Ausbildung dokumentieren
- Experimentierfreude sowie die Bereitschaft, das eigene Verhalten in der Gruppe zu reflektieren

Bewerbungsunterlagen und organisatorischer Ablauf

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus dem beiliegenden Bewerbungsbogen. Bitte füllen Sie ihn vollständig aus, legen eine Kopie des Abschlusses Ihrer pädagogischen Berufsausbildung oder den Nachweis über die Zulassungsvoraussetzungen bei und senden ihn an die **Jugendbildungsstätte der JDAV in Bad Hindelang**. Ihre Bewerbung wird dort registriert und bearbeitet.

Wenn Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und noch Ausbildungsplätze frei sind, senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zu. Circa drei Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie die Einladung mit ausführlichen Informationen und die Rechnung zum jeweiligen Block.

Wenn Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen aber keine Ausbildungsplätze mehr frei sind, werden Sie über die Zulassung informiert und auf die Warteliste gesetzt. Die nächsten Termine werden wir Ihnen dann baldmöglichst mitteilen.

Information

Inhaltliche Fragen
Ben Miroux
Jugendbildungsstätte der JDAV
Jochstraße 50
D-87541 Bad Hindelang
Tel. +49/8324/9301-20
ben.miroux@jubi-hindelang.de
Fragen zur Organisation
Sabine Specht
Jugendbildungsstätte der JDAV
Jochstraße 50
D-87541 Bad Hindelang
Tel. +49/8324/9301-15
info@jubi-hindelang.de

Veranstaltungsorte

Die Jugendbildungsstätte in Hindelang ist das zentrale Aus- und Weiterbildungshaus für die Jugend des Deutschen Alpenvereins. Die Jubi ist aber auch eine moderne Bildungseinrichtung inmitten der Allgäuer Bergwelt. Die Teilnehmer*innen an der Zusatzqualifikation sind in Doppelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll verpflegt. Weitere Infos unter jubi-hindelang.de

Das Institut für Jugendarbeit in Gauting ist die landeszentrale Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR).
Es besteht direkter S-Bahn-Anschluss von München Hauptbahnhof. Das Bildungshaus des Instituts ist eine stilvolle Villa inmitten einer großzügigen Parklandschaft, mit modernen, hellen Seminarräumen und zeitgemäßer Ausstattung. Die Teilnehmer*innen an der Zusatzausbildung sind in Einzel- bzw. Doppelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll verpflegt.
Weitere Infos unter institutgauting.de

Lehrteam ZQ Klettern, Bergwandern, Winter

Verantwortlich und Ausbildungsleitung:

Martin Herz
Leiter Jugendbildungsstätte der JDAV in Bad Hindelang, Dipl. Ing. (FH), staatl. gepr. Berg- und Skiführer, Erlebnispädagoge (be), Mitglied in den Bundeslehrteams Bergsteigen und Jugend des DAV, Psychologischer Berater, systemischer Berater und Therapeut (IGST)

Lehrteam alpin (ZQ Klettern, Bergwandern, Winter)

Christian Kerber
Dipl. Sozialpäd. (FH), Erlebnispädagoge (be), staatl. gepr. Berg- und Skiführer, Personenzentriert-systemischer Coach, Gesprächspsychotherapeut (GWG)

Norbert Bischoff
Dipl. Sozialpädagoge (FH), Erlebnispädagoge, Tiroler Bergwanderführer,
Trainer C Sportklettern

Phil Marte
Dipl. Sportwissenschaftler Schwerpunkt Erlebnispädagogik,
Trainer C Skibergsteigen und Sportklettern,
Hochschul-Dozent in Kempten und Augsburg

Sarah Kästner
Dipl. Biologin, Erlebnispädagogin, Trainer C Skibergsteigen und Sportklettern,
Trainerin B Eisklettern und Hochtouren, Mitglied im Bundeslehrteam Jugend
des DAV, Schulungsteam des DAV-Landesverbands Berlin

Ben Miroux
Lehrer (StEx, B.Ed.), Systemischer Couch (DVCT) und Moderator, Erlebnispädagoge,
Klettertherapeut, Tiroler Bergwanderführer, Trainer B Skihochtouren
Mitglied im Bundeslehrteam Jugend des DAV

Veranstaltungskooperation - Trägerverbund

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Gauting

Jugendbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins, Bad Hindelang

Jugendbildungsstätte des Kreisjugendring München-Land, Burg Schwaneck, Pullach

Jugendbildungsstätte der Jugendsiedlung Hochland e.V., Königsdorf

Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, Babenhausen

Deutscher Alpenverein e.V. (DAV); Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Bayerischer Kanu-Verband (BKV)

Verband der Höhlen- und Karstforscher (VdHK)

Terminübersicht ZQ Bergwandern 2026/27

Kurs	Termin	Ort
Zentraler Einstiegskurs (4 Tage)	Do **19.03.** bis So **22.03.2026** oder Mo **20.04**. bis Do **23.04.2026** Seminarbeginn jeweils 11.00 Uhr Seminarende jeweils 14.00 Uhr	Hindelang oder Königsdorf
Praxiskurs 1+2 (7 Tage)	Mo **11.05**. bis So **17.05.2026** Seminarbeginn 11.00 Uhr, Seminarende 14.00 Uhr	Hindelang
Theoriekurs (5 Tage)	Mo **14.09**. bis Fr **18.09.2026** Seminarbeginn 11.00 Uhr, Seminarende 15.00 Uhr	Gauting
Praxiskurs 3 (7 Tage)	Mo **07.06.** bis So **13.06.2027** Seminarbeginn 11.00 Uhr, Seminarende 14.00 Uhr	Hindelang
Kolloquium (3 Tage)	So **14.11**. bis Di **16.11.2027** Seminarbeginn 13.00 Uhr, Seminarende 13.00 Uhr	Gauting

Kosten

Gesamte Ausbildung 3.588,00 €

Der **Teilnehmerbeitrag** ist in sechs Raten – jeweils 3 Wochen vor jedem Kurs – fällig.

Teilnehmer*innen der EPZ-Ausbildung 2.346,00 €

Teilnehmern*innen, die während ihres Studiums an der KSFH München oder Benediktbeuern die Umwelt- und Erlebnispädagogische Zusatzausbildung (EPZ) erfolgreich abgeschlossen haben, bekommen bei Vorlage des entsprechenden Nachweises (bitte der Bewerbung beilegen) die Teilnahme am Einstiegskurs und Theoriekurs erlassen.

Erweiterung in einem anderen Handlungsfeld 1.932,00 €

Teilnehmer*innen, die bereits die Zusatzqualifikation EP absolviert haben und nun mit einem anderen Handlungsfeld erweitern wollen, brauchen nur die Praxiskurse besuchen und die fachsportliche Prüfung absolvieren. Je nach Vorerfahrung können hier auch Teile erlassen werden, so dass sich die Kosten im Einzelfall bis auf 868,00€ reduzieren können.

Ermäßigung für Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern erhalten einmalig eine Ermäßigung in Höhe von **200,00 €.** Maßgebend hierfür sind §§ 11-14, SGB 8. Falls Sie diese Ermäßigung beantragen wollen, legen Sie bitte eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitgebers bei.

Quereinstieg/Verkürzung der Ausbildung

Die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik umfasst insgesamt 26 Ausbildungstage. Bestimmte erlebnispädagogische und fachsportliche Zertifikate berechtigen zur Verkürzung der Ausbildung. Der Teilnehmerbeitrag und die Ausbildungstage reduzieren sich dadurch entsprechend. Die Anerkennung von Ausbildungseinheiten kann nur auf Antrag (Nachweise bitte beilegen) und vorheriger Prüfung / Genehmigung der Ausbildungsleitung erfolgen.

Stornokosten bei Rücktritt

ab 8 bis 4 Wochen vor Kursbeginn	**25% der Kurskosten**
ab 4 bis 2 Wochen vor Kursbeginn	**50% der Kurskosten**
ab 2 Wochen vor Kursbeginn	**75% der Kurskosten**

Leistungen

Unterkunft und Verpflegung

Die Preise beinhalten Vollverpflegung und Unterbringung in Doppelzimmern (Bettwäsche wird gestellt).

Einzelzimmer

Auf Anfrage kann bei entsprechender Verfügbarkeit und gegen Aufpreis ein Einzelzimmer gebucht werden.

Referentenkosten, Unterrichtsmaterialien, Eintritte, Leihausrüstung

Diese sind ebenfalls im Teilnahmebeitrag enthalten.
Die persönliche Kletter- und Outdoorausrüstung muss jedoch selbst gestellt werden.

Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik
Bewerbungsbogen
ZQ Bergwandern

Bitte senden Sie diesen Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an:

Jugendbildungsstätte Hindelang
Jochstraße 50
D-87541 Bad Hindelang

Bitte Ihr Foto einkleben, falls zur Hand

_____
Vor- und Zuname

_____
Straße

_____
Postleitzahl, Ort

_____
Geburtsdatum

_____ _____
Telefon dienstlich Telefon privat

_____
Email

_____
Institution

_____
Berufliche Ausbildungsabschlüsse

_____
Berufliche Tätigkeit

Erfahrungen in der Leitung von Gruppen?

Vorerfahrungen/Ausbildungen im Bereich Erlebnispädagogik?

Ausbildungen im Bereich Bergwandern?

Beschreibung von gemachten Bergtouren (z.B. Name, Gebiet, Schwierigkeit, Höhenmeter)

Wir beraten Sie gerne im Hinblick auf die Eingangsvoraussetzungen!

Bitte wählen:

- O Einstiegskurs in Hindelang 19.03. – 22.03.2026
- O Einstiegskurs in Königsdorf 20.04. – 23.04.2026

Bitte folgendes, falls zutreffend, ankreuzen:

O Ich beantrage die Ermäßigung für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern nach SGB 8, §§ 11-14 (bitte Bescheinigung beilegen)

O Ich habe bereits die ZQ Erlebnispädagogik im Jahr _____ im Handlungsfeld _____ absolviert und will nun mit der ZQ Bergwandern erweitern.

O Ich bin EPZ-Absolvent an der KSFH München oder Benediktbeuern (bitte Bescheinigung beilegen)

O Ich beantrage eine Verkürzung der ZQ wegen vorhandener Ausbildungen (bitte Zertifikate beilegen)

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

Datenschutzerklärung bzgl. der Anmeldung zur beruflichen Weiterbildung „ ZQ Erlebnispädagogik“ des *Trägerverbundes

Für die Teilnahme an der ZQ Erlebnispädagogik des *Trägerverbundes werden folgende personenbezogen Daten erhoben:

a) Zum Zwecke der Seminaranmeldung und -abwicklung:
Vor- und Nachname, Postadresse, Geburtsdatum, Email-Adresse, Arbeitgeber, berufliche Ausbildung, Festnetz- und Mobilnummer der teilnehmenden Person

b) Zum Zwecke der Rechnungsstellung:
Vor- und Nachname, Postadresse des Rechnungsempfängers

c) Ich willige ein, dass ich im Rahmen der Kursaktivität fotografiert bzw. gefilmt werde und dass diese Bild- und Tonaufnahmen in den Medien der JDAV veröffentlich werden können.

Diese Daten werden wie folgt verwendet:

- Speicherung innerhalb der jeweiligen Datenbank der beteiligten Institution (Standort des Handlungsfeldes)
- Für den Ausbildungsverlauf notwendige Weitergabe an Trägerverbundspartner anderer Ausbildungsstandorte der ZQ Erlebnispädagogik und ggf. notwendige Speicherung
- Bei Seminaren, Kursen oder inhaltlichen Programmbausteinen der ZQ Erlebnispädagogik werden die notwendigen Daten an die entsprechenden Kursleiter*innen weitergegeben

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb der jeweils konkret und notwendig an der Weiterbildung beteiligten Institutionen des Trägerverbundes weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die im Trägerverbund gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Trägerverbundes nicht erforderlich sein, können Sie auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen, soweit hier keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

***Trägerverbund**

- Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Gauting
- Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen
- Jugendbildungsstätte des Kreisjugendrings München Land, Burg Schwaneck, Pullach
- Jugendbildungsstätte Hindelang der Jugend des Deutschen Alpenvereins
- Jugendbildungsstätte der Jugendsiedlung Hochland e.V., Königsdorf

Mit der beschriebenen Verwendung der personenbezogenen Daten erkläre ich mich einverstanden.

_____
Vor- und Zuname ZQ-Teilnehmer*in

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift ZQ-Teilnehmer*in

Medizinischer Selbstauskunftsbogen

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist es wichtig, neben den notwendigen konditionellen Voraussetzungen auch hinreichend gesund zu sein. Wir bitten Sie deshalb, sich hier selbst anhand des nachfolgenden Fragenkatalogs einzuschätzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und nach Beendigung der Veranstaltung vernichtet. Wenn Sie relevante gesundheitliche Einschränkungen sehen, wenden Sie sich bitte auch direkt an uns. Wenn wir diese sehen, werden wir uns an Sie wenden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Name, Vorname:_____

Hatten Sie jemals… oder haben Sie…	**Ja (bitte kurz erläutern)**	**Nein**
Herz- oder Kreislaufbeschwerden?		
Bluthochdruck (d.h. deutlich höher als 120/80)?		
Sportverletzungen, Verrenkungen, orthopädische Beschwerden, speziell im Wirbelsäulenbereich, Sprunggelenk, Knie, Hüfte ?		
Asthma, Bronchitis, Tuberkulose oder ähnliche Beschwerden oder Erkrankungen der Atemwege?		
Diabetes oder andere Stoffwechselerkrankungen?		
Epilepsie, Ohnmachtsanfälle, Migräne oder häufige, starke Kopfschmerzen?		
Nervenerkrankungen, Schwindelzustände		
Allergien (z.B. gegen Insektenstiche, Medikamente, Nahrungsmittel, Blütenstaub...)?		
eine Infektionskrankheit, die Ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigt bzw. im Alltag übertragbar ist ?		
Wurden sie vor kurzer Zeit operiert? Wenn ja, gibt es daraus Einschränkungen bei Sporttätigkeiten?		
Nehmen Sie Medikamente? Wenn ja, bitte nähere Angaben zu Art und Dosierung. Gibt es daraus Einschränkungen bei Sporttätigkeiten (z. B. Marcumar, ..)?		
Besteht eine Schwangerschaft? Wenn ja, in welchem Monat?		
Müssen Sie auf eine besondere Ernährung achten bzw. spezielle Diäten einhalten?		
Haben Sie irgendwelche sonstigen Beschwerden, aufgrund derer Sie selbst Zweifel an ihrer Leistungs- oder Belastungsfähigkeit haben oder auf die im Rahmen der Ausbildung Rücksicht genommen werden muss?		
Können Sie schwimmen?		
Haben sie einen aktuellen Tetanusschutz?		
Sonstiges:		

Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie eine Zeckenschutzimpfung durchführen wollen. www.zecken.de

Verpflegungswünsche:

__ Vegan __ Laktosefrei __ Glutenfrei __ Allergiker

Haben Sie eine andere Unverträglichkeit, bitte entsprechende Nahrung mitbringen.

Wir bitten Sie, uns folgende Abbuchungsgenehmigung zu erteilen:

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige den Deutschen Alpenverein, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DAV auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Name des Kreditinstitutes: .....

IBAN: .....

BIC: .....

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber*in/Kontobevollmächtigte*r